

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 22.03.2024

| Lfd. Nummer | | AWO-Qualitätskriterien | Bemerkungen |
|-------------|------|---|---|
| 1. | | Grundlagen | |
| 1.1. | | Leitbildorientierung | |
| WfbM | 1.1. | Leitbildorientierung der Werkstatt auf Grundlage der AWO-Leitsätze der Bundesebene ist sichergestellt und wird regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und umgesetzt | |
| 1.2. | | Konzeption | |
| WfbM | 1.2. | <p>Konzeption der Einrichtung ist auf dem jeweiligen Stand der fachwissenschaftlichen Grundlagen erarbeitet und wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.</p> <p>Die Konzeption beinhaltet mindestens Aussagen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppe • Leistungsinhalten • Standort • Struktur der Leistungen • Qualität der Leistungen • Teilhabeorientierung • Barrierefreiheit (baulich und kommunikativ) | |
| 1.3. | | Barrierefreie Kommunikation | |
| WfbM | 1.3. | Nachweis von zielgruppenspezifischen Maßnahmen zur Umsetzung barrierefreier Kommunikation mit den Kund*innen (z. B. Einführung von Leichter Sprache) | |
| 2. | | Erbringung der Dienstleistung | |
| 2.1. | | Aufnahmeverfahren | |
| WfbM | 2.1. | a) | Aufnahmeverfahren ist festgelegt |
| WfbM | 2.1. | b) | Einbeziehung der Kund*innen, gesetzlichen Betreuer*innen und ggf. Angehörigen und Bezugspersonen im Aufnahmeverfahren ist sichergestellt |
| WfbM | 2.1. | c) | Fachlicher Standard für das Informationsgespräch ist entwickelt (z. B. Wünsche des*der Kund*in, individuelle Ressourcen, Angebote der WfbM) |
| WfbM | 2.1. | d) | Möglichkeiten zum Kennenlernen der Einrichtungen und Dienste sind sichergestellt |

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 22.03.2024

| Lfd. Nummer | | | AWO-Qualitätskriterien | Bemerkungen |
|---|------|----|---|-------------|
| WfbM | 2.1. | e) | Aufnahme und Kostenregelung richtet sich nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen | |
| 2.2. Vertragliche Regelungen | | | | |
| WfbM | 2.2. | | Vertragsprüfung (Arbeits- und Werkstattverträge, Kostenzusage, Fahrdienst) durch entsprechend qualifizierte Mitarbeitende ist gewährleistet | |
| 2.3. Eingangsverfahren / Maßnahmenbeginn | | | | |
| WfbM | 2.3. | a) | Erfassung aller notwendigen Daten im Rahmen des Erstkontaktes und zeitnahe Weiterleitung an alle am Prozess Beteiligten ist sichergestellt | |
| WfbM | 2.3. | b) | Hilfestellungen zur Eingewöhnung und Orientierung ist sichergestellt | |
| WfbM | 2.3. | c) | Arbeitsdiagnostik und Erarbeitung eines Fähigkeitsprofils wird durchgeführt | |
| WfbM | 2.3. | d) | Eingliederungsplan / Zielvereinbarung mit allen am Verfahren Beteiligten wird gemeinsam erstellt und festgelegt | |
| 2.4. Berufsbildungsbereich | | | | |
| WfbM | 2.4. | a) | Prozess Berufsbildungsbereich im Fachkonzept wird gemäß HEGA 06/10 geregelt | |
| WfbM | 2.4. | b) | Begleitende Maßnahmen werden durchgeführt und ihre Wirksamkeit kontinuierlich überprüft | |
| WfbM | 2.4. | c) | Möglichkeiten zur Teilnahme an externen Bildungsangeboten sind entwickelt | |
| WfbM | 2.4. | d) | Methoden, mit denen aktuelle arbeitsmarktrelevante Entwicklungen berücksichtigt werden, sind dargestellt | |
| 2.5. Arbeitsbereich | | | | |
| WfbM | 2.5. | a) | Individuelle Angebote hinsichtlich Bildung und Qualifizierung durch Arbeit sind sichergestellt | |
| WfbM | 2.5. | b) | Individuelle Bildung und Qualifizierung im Arbeitsprozess ist sichergestellt | |
| WfbM | 2.5. | c) | Verfahren des Übergangs in den allgemeinen Arbeitsmarkt (z. B. Inklusionsbetrieb) ist festgelegt | |

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 22.03.2024

| Lfd. Nummer | AWO-Qualitätskriterien | Bemerkungen |
|--|---|-------------|
| WfbM 2.5. d) | Betriebspraktika / Außenarbeitsplätze zur Ermöglichung von Übergängen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt werden angeboten | |
| WfbM 2.5. e) | Arbeits- und Beschäftigungsangebote für schwerst mehrfach behinderte Menschen werden angeboten | |
| 2.6. Individuelle Leistungserbringung | | |
| WfbM 2.6. a) | Kund*innen und gegebenenfalls Angehörige und Betreuer*innen werden bei der Gestaltung und Umsetzung der Teilhabeplanung einbezogen | |
| WfbM 2.6. b) | Ein Planungsinstrument wird angewendet, das mindestens abbildet: <ul style="list-style-type: none"> • Anamnese • Zielplanung • Maßnahmen • Überprüfung | |
| WfbM 2.6. c) | Individuelle Hilfen sind auf Basis von Qualitätsstandards - bezogen auf Leistungsart und Leistungsform - unter Berücksichtigung des aktuellen fachlichen Standes beschrieben und werden durchgeführt und überprüft | |
| WfbM 2.6. d) | Pflegerische Versorgung wird bedarfsbezogen sichergestellt | |
| WfbM 2.6. e) | Maßnahmen zur Krisenprävention und -intervention sind festgelegt | |
| WfbM 2.6. f) | Verfahren der Überprüfung und Aktualisierung der Gestaltung und Umsetzung der Teilhabeplanung sowie der Fortschreibung der Unterstützungsangebote, das mindestens regelt: <ul style="list-style-type: none"> • verbindlicher Turnus • Verantwortlichkeiten • Einbeziehung aller Prozessbeteiligten • Dokumentation ist festgelegt | |
| WfbM 2.6. g) | Regelmäßige kund*innenbezogenen Evaluation (PDCA) ist sichergestellt | |
| WfbM 2.6. h) | Beratung der Kund*innen bei der Beantragung von weiteren Maßnahmen und Hilfen ist geregelt | |

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 22.03.2024

| Lfd. Nummer | AWO-Qualitätskriterien | Bemerkungen |
|--|--|-------------|
| 2.7. Beendigung der Maßnahme | | |
| WfbM 2.7. a) | Verfahrensweisen bei Abschluss der Maßnahme (nach Art und Grund der Beendigung) ist geregelt | |
| WfbM 2.7. b) | Beratung von Kund*innen beim Ausscheiden aus dem Arbeitsleben ist sichergestellt | |
| 2.8. Einbeziehung der Beschäftigten | | |
| WfbM 2.8. a) | Mitwirkung der Beschäftigten bei ihren individuellen Belangen ist sichergestellt | |
| WfbM 2.8. b) | Umsetzung der Mitwirkungsverordnung ist sichergestellt | |
| WfbM 2.8. c) | Werkstattrat wird bei der Festlegung von Leistungsangeboten und Qualitätszielen einbezogen | |
| WfbM 2.8. d) | Ziele zu aktiver gesellschaftlicher Teilhabe sind formuliert und Angebote sind aufgebaut | |
| 2.9. Einbeziehung der Angehörigen und gesetzlichen Betreuer*innen | | |
| WfbM 2.9. a) | Systematische Zusammenarbeit mit gesetzlichen Betreuer*innen, Angehörigen und Bezugspersonen ist gegebenenfalls sichergestellt | |
| WfbM 2.9. b) | Notwendiger Informationsfluss ist sichergestellt | |
| 3. Produktion und Dienstleistung | | |
| WfbM 3. | Produktion und Dienstleistung unter beherrschten Bedingungen ist sichergestellt | |
| 4. Verwaltung | | |
| WfbM 4. a) | Standards für den Kund*innenservice sind festgelegt und sichergestellt | |
| WfbM 4. b) | Transparente Darstellung des monatlichen Lohnes für die Beschäftigten ist geregelt | |
| WfbM 4. c) | Verfahren zur Leistungsabrechnung ist festgelegt | |
| WfbM 4. d) | Überprüfung der Leistungsnachweise ist sichergestellt | |
| WfbM 4. e) | Zeitnahe Abrechnung erbrachter Dienstleistungen gegenüber dem Leistungsträger/ Auftraggeber ist sichergestellt | |

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 22.03.2024

| Lfd. Nummer | | AWO-Qualitätskriterien | Bemerkungen |
|--|-------|---|-------------|
| 5. Interne Organisation und Kommunikation | | | |
| WfbM | 5. a) | Planungssicherheit durch langfristige Rahmenpläne (Urlaub, Fortbildung, Schließungszeit, Vertretungspläne u.a.) in Abstimmung mit Beschäftigten und Mitarbeitenden ist hergestellt | |
| WfbM | 5. b) | Regelmäßige fall- und mitarbeiter*innen-bezogene Besprechungen sind sichergestellt | |
| WfbM | 5. c) | Besprechungen werden dokumentiert | |
| WfbM | 5. d) | Reibungsloser Fluss aller Informationen, die zur Erfüllung des gemeinsamen Arbeitsauftrages erforderlich sind, zwischen den Beschäftigten und beteiligten Mitarbeitenden, ist sichergestellt | |
| 6. Dokumentation und Evaluation | | | |
| WfbM | 6. a) | Notwendige Aufzeichnungen unter Beachtung interner und externer Erfordernisse sind mindestens zu <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen • Verläufen • Ergebnissen festgelegt | |
| WfbM | 6. b) | Kund*innen- und werkstattbezogene Prozesse werden evaluiert und Ergebnisqualität ist abgebildet | |
| WfbM | 6. c) | Bewertung von Bildungsmaßnahmen durch Teilnehmende und Betriebe ist sichergestellt | |
| 7. Kooperation und Vernetzung | | | |
| WfbM | 7. a) | Netzwerkarbeit ist entwickelt und wird sichergestellt | |
| WfbM | 7. b) | Vielfältige Leistungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im Gemeinwesen unter Berücksichtigung des Normalisierungsprinzips des Anspruchs auf Teilhabe und Selbstbestimmung für den*die Kund*in werden genutzt und entwickelt | |
| WfbM | 7. c) | Nutzung externer Angebote und freiwilliger Dienste ist sichergestellt | |

AWO-Norm
Werkstatt für Menschen mit Behinderungen
Stand: 22.03.2024

| Lfd. Nummer | | | AWO-Qualitätskriterien | Bemerkungen |
|---|-----|----|--|-------------|
| WfbM | 7. | d) | Kooperationen mit anderen Leistungsanbietern sowie mit Akteur*innen des Ausbildungsmarktes und mit Betrieben sind vereinbart | |
| WfbM | 7. | e) | Zusammenarbeit mit Leistungsträgern und Behörden ist geregelt und der notwendige Informationsfluss ist sichergestellt | |
| WfbM | 7. | f) | Zusammenarbeit mit anderen Diensten und Einrichtungen (z. B. im Bereich Wohnen) bzw. Institutionen ist geregelt und der notwendige Informationsfluss ist sichergestellt | |
| 8. Umgang mit Eigentum des Kund*innen | | | | |
| WfbM | 8. | a) | Mitarbeitende sind zum sorgsamem Umgang mit Eigentum des*der Kund*in verpflichtet | |
| WfbM | 8. | b) | Angemessene Regelungen zum Schutz von Eigentum der Kund*innen vor Verlust und Beschädigung sind festgelegt | |
| WfbM | 8. | c) | Verfahren zur Schadensregulierung ist festgelegt und bekannt gemacht | |
| WfbM | 8. | d) | Fachgerechte Schulung der Mitarbeitenden im Umgang mit Medikamenten und Medizinprodukten ist sichergestellt | |
| WfbM | 8. | e) | Verfahren zur Umsetzung der Medizinproduktebetreiber VO ist sichergestellt | |
| WfbM | 8. | f) | Verfahren ist festgelegt, welches die Bestellung, Lagerung, Vergabe, Verabreichung und Entsorgung von Medikamenten regelt | |
| 9. Handhabung und Lagerung von Arbeitsmitteln, Waren und Prüfmitteln | | | | |
| WfbM | 9. | | Sachgerechte Handhabung und Lagerung von für die Produktion und für die Erbringung von Dienstleistungen notwendige Materialien, technischen Geräten und Verbrauchsmaterialien ist sichergestellt | |
| 10. Externe Überprüfungen | | | | |
| WfbM | 10. | a) | Systematische Vorbereitung und Begleitung externer Prüfungen ist sichergestellt | |
| WfbM | 10. | b) | Nachbereitung, Auswertung der Ergebnisse und deren Einbeziehung in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ist sichergestellt | |